

Menschenrechte verstehbar machen: ihre Bedeutung, ihre Notwendigkeit, ihre Verletzlichkeit. Filme sehen, die uns Einblicke geben in eine Welt jenseits unseres täglichen Horizonts.

Die Solinger Gruppe von Amnesty International zeigt regelmäßig Spielfilme und Dokumentarfilme. Sie erzählen meistens nicht von der Sonnenseite des Lebens, aber oft von der Hoffnung und der Sinnhaftigkeit, nicht nachzulassen im Einsatz für die weltweite Umsetzung und Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. In diesem Jahr legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Dialog. Wir laden Sie ein, mit uns und mit dem Thema vertrauten Referentinnen und Referenten anschließend zu diskutieren und nachzufragen.

Denn die Erfahrung von Amnesty International zeigt: es kann sich etwas bewegen. Immer dann, wenn Menschen über Menschenrechte sprechen. Wenn die Öffentlichkeit nicht weg- sondern hinschaut.

Besuchen Sie uns: AMNESTY-SOLINGEN.DE



SEIT 50 JAHREN LEISTEN GEWÖHNLICHE MENSCHEN AUSSERGEWÖHNLICHES.

AUCH DU KANNST GROSSES BEWEGEN. SEI DABEI. AUF AMNESTY.DE

AMNESTY INTERNATIONAL



8. April

Die Farbe des Ozeans

Spielfilm, Deutschland/Spanien 2011

13. Mai

Revision

Dokumentarfilm, Deutschland 2012

21. Oktober

Whistleblower – In gefährlicher Mission

Spielfilm, USA 2010

2. Dezember

Ai Weiwei – Never sorry

Dokumentarfilm, USA 2012

Wann?

Dienstags 19:00 Uhr

Wo?

**Forum der Bergischen VHS Solingen
Mummstr. 10, 42651 Solingen**

Mit wem?

Zu jedem Film ist ein/e mit dem Thema besonders vertraute/r Referent/in eingeladen und steht für anschließende Fragen und Diskussionen zusammen mit den Mitgliedern der Amnesty-Gruppe zur Verfügung.

2014

In Kooperation mit der Bergischen VHS Solingen



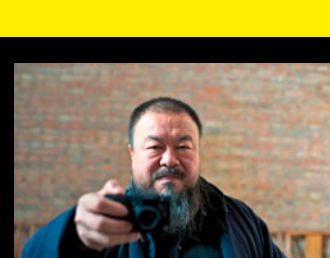
Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.
AMNESTY-SOLINGEN.DE

AMNESTY INTERNATIONAL



KINO FÜR MENSCHENRECHTE

AMNESTY-SOLINGEN.DE



2014

im Forum der Bergischen Volkshochschule Mummstraße

AMNESTY INTERNATIONAL



Dienstag, 8. April 2014, 19:00 Uhr

Die Farbe des Ozeans

Spielfilm, Deutschland/Spanien 2011
92 Minuten, FSK 12



Ein Urlaubstag auf Gran Canaria. Die junge Touristin Nathalie entdeckt am Strand ein Flüchtlingsboot mit Afrikanern: viele Kinder, einige tot, einige verletzt. Nathalie will helfen, vor allem einem Mann mit seinem Sohn. Doch welche Art von Hilfe ist die richtige?

Hochaktuell erzählt der Film von der Situation der Flüchtlinge auf der Suche nach Schutz vor Verfolgung und nach Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Behörden sind überfordert, die Flüchtlinge kämpfen um ihr Leben. Der Film wertet nicht, sondern stellt die Positionen nebeneinander. Dies geschieht ohne große Emotionen und macht doch stark betroffen. Über allem steht die Absurdität des Nebeneinanders von Urlaubsparadies und harter Realität. Es bleibt die Frage: Was würde man selber tun?

diefarbedesozeans.de

Dienstag, 13. Mai 2014, 19:00 Uhr

Revision

Dokumentarfilm, Deutschland 2012
106 Minuten



Am 29. Juni 1992 entdeckt ein Bauer zwei Körper in einem Getreidefeld in Mecklenburg-Vorpommern. Ermittlungen ergeben, dass es sich bei den Toten um rumänische Staatsbürger handelt. Sie werden bei dem Versuch, die europäische Außengrenze zu überschreiten, von Jägern erschossen. Diese geben an, die Menschen mit Wildschweinen verwechselt zu haben. Vier Jahre später beginnt der Prozess. Welcher der Jäger den tödlichen Schuss abgegeben hat, lässt sich nie beweisen. Das Urteil: Freispruch. dpa meldet: „Aus Rumänien ist niemand zur Urteilsverkündung angereist.“

In den Akten stehen die Namen und Adressen von Grigore Velcu und Eudache Calderar. Ihre Familien wussten nicht, dass jemals ein Prozess stattgefunden hat. Mit REVISION wird ein juristisch abgeschlossener Kriminalfall einer filmischen Revision unterzogen, die Orte, Personen und Erinnerungen miteinander verknüpft und ein fragiles Geflecht aus Versionen und Perspektiven einer „europäischen Geschichte“ ergibt.

revision-film.eu

Dienstag, 21. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Whistleblower – In gefährlicher Mission

Spielfilm, USA 2010
113 Minuten, FSK 16



Um ihre Geldsorgen zu beenden, nimmt die frisch geschiedene US-Polizistin Kathy Ende der 90er Jahre einen Job als Peacekeeper in Bosnien an, wo der Frieden jung und brüchig ist. Ihre Arbeit im Gender Office ist deprimierend: Vergewaltigung, brutale Gewalt und Mord an Frauen sind an der Tagesordnung. Als sie die ukrainische Sexsklavlin Raya befreit, decken hämische einheimische Behörden die Verbrecher und erweisen sich als die wahren Zuhälter einer Sex-Mafia, die sogar von UN-Mitarbeitern mitorganisiert wird.

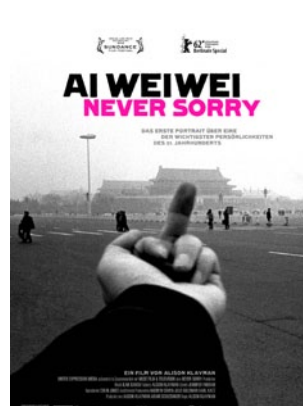
Mit den Oscar-Gewinnerinnen Rachel Weisz und Vanessa Redgrave.

thewhistleblower-movie.com

Dienstag, 2. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Ai Weiwei – never sorry

Dokumentarfilm, USA 2012
91 Minuten



Ai Weiwei ist der prominenteste chinesische Gegenwartskünstler und schärfste Regimekritiker im eigenen Land. Er ist Teil der internationalen Kunstszene und der globalen Popkultur und inspiriert seine Anhänger in aller Welt. Im April 2011 verschwindet Ai Weiwei spurlos – niemand weiß, wo er ist und wie es ihm geht. Weltweit regt sich Protest, die Menschen machen sich stark für ihn und fragen „Wo ist Ai Weiwei?“. Nach drei Monaten ist er plötzlich wieder da. Seit Juni 2011 steht Ai Weiwei unter politischem Hausarrest.

Die junge Regisseurin Alison Klayman hat den international gefeierten Künstler und Aktivisten drei Jahre lang begleitet. Sie hat mit langjährigen Wegbegleitern Ai Weiwes gesprochen, mit Künstlern und Autoren, aber auch sehr persönliche Gespräche zwischen Ai Weiwei und seiner Mutter Gao Ying aufgezeichnet und zeigt Ai Weiwei als Vater eines dreijährigen Sohnes. Ihr Portrait ermöglicht einen einzigartigen Einblick in Ai Weiwes Persönlichkeit, sein Privatleben und sein Schaffen: eine differenzierte Beschreibung des heutigen Chinas zwischen Willkür und Widerstand.

aiweiwei-neversorry.de